

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/007(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 17.02.2015	Altes Rathaus Hansesaal	16:30Uhr	17:55Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.01.15
- 4 Anträge
 - 4.1 Umverlagerung Außenstelle FÖSK A0171/14
 - 4.1.1 Umverlagerung Außenstelle FÖSK S0271/14
BE: FB 40
 - 4.2 Bewerbung Nationale Spiele von Special Olympics Deutschland A0169/14
2018
 - 4.2.1 Bewerbung Nationale Spiele von Special Olympics Deutschland S0006/15
2018
BE: FB 40
- 5 Widerspruch des Oberbürgermeisters zur DS0248/14

6 Einwohnerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Heynemann, Bernd

Mitglieder des Gremiums

Schindehütte, Gunter
Hausmann, Christian
Kräuter, Günther
Mewes, Hans-Joachim
Müller, Oliver
Canehl, Jürgen

Sachkundige Einwohner/innen

Löhr, Rainer
Osselmann, René

Geschäftsführung

Knobbe, Diana

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Köhler, Joachim Dr.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung sowie anwesende Gäste und Bürger.

Der Ausschuss ist zu Beginn der Sitzung mit 5 Stadträten beschlussfähig; ab 16:35 Uhr ist der Ausschuss mit 7 anwesenden Stadträten vollzählig beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Müller beantragt, den Widerspruch des Oberbürgermeisters zur DS0248/14 als neuen TOP auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, den TOP „Einwohnerfragestunde“ vorzuziehen.

Die Ausschussmitglieder stimmen der erweiterten und geänderten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: **7:0:0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.01.15

Die Niederschrift der Sitzung des BSS vom 27.01.2015 wird mit dem Abstimmungsergebnis **5:0:2** genehmigt.

4. Anträge

4.1. Umverlagerung Außenstelle FÖSK Vorlage: A0171/14

Der Vorsitzende informiert über eine Antwort des Staatssekretärs des Kultusministeriums LSA, Dr. Jan Hofmann. Darin informiert er, dass das Ministerium aufgrund von noch andauernden Gesprächen mit dem Finanzministerium nicht an einer der nächsten Sitzungen des BSS teilnehmen wird.

Stadtrat Canehl bittet daraufhin um Vertagung der Beratung des Antrages, um ein Ergebnis des Gespräches zwischen Kultus- und Finanzministerium abzuwarten.

4.1.1. Umverlagerung Außenstelle FÖSK Vorlage: S0271/14

Die Stellungnahme wird in Verbindung mit dem Antrag vertagt.

- 4.2. Bewerbung Nationale Spiele von Special Olympics Deutschland
2018
Vorlage: A0169/14
-

Bg IV, Herr Prof. Puhle, erläutert, dass eine erneute Bewerbung für die Special Olympics Deutschland für 2018 angestrebt wird. Da auch im Jahr 2018 wieder ein Rennen der DTM zu erwarten ist, soll als Austragungszeitraum der SOD erst Juli 2018 vorgeschlagen werden.

Herr Krüger, FBL 40, informiert, dass erste Gespräche dazu bereits in der 16./17. Kalenderwoche stattfinden werden.

Stadtrat Mewes sieht den Zeitraum zur Vorbereitung bis 2018 als realistisch an. Er bittet um rechtzeitige Einbeziehung des Landessportbundes.

Der Antrag wird mit dem Abstimmungsergebnis **7:0:0** empfohlen.

- 4.2.1. Bewerbung Nationale Spiele von Special Olympics Deutschland
2018
Vorlage: S0006/15
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

5. Widerspruch des Oberbürgermeisters zur DS0248/14
-

Stadtrat Müller beantragt, den Widerspruch des Oberbürgermeisters zur DS0248/14 zu beraten.

Herr Prof. Puhle, Bg IV, führt aus, dass die DS0248/14 auf der Sitzung des Stadtrates am 22.01.2015 beschlossen wurde. Damit kann nicht mehr das Prinzip „Kurze Beine – kurze Wege“ für Kinder an Grundschulen verfolgt werden. Durch das nun zur Anwendung kommende Losverfahren besteht die Möglichkeit, dass Kinder auch auf weiter entfernt liegende Schulen ausweichen müssen.

Gegen folgenden Satz der DS legte der OB Widerspruch ein: „Schülerinnen und Schüler haben Anspruch darauf, dass ihre Beschulung in der Grundschule erfolgt, in der sie angemeldet werden müssen“. Der Beschluss sei somit rechtswidrig.

Stadtrat Kräuter betont, dass der Widerspruch des OB berechtigt ist.

Stadtrat Hausmann informiert, dass es speziell von Eltern aus den südlichen Stadtbezirken bereits einige Anfragen gab.

Stadtrat Canehl plädiert dafür, diesen Satz auf der Stadtratssitzung am 19.02.2015 zu streichen. Er ist der Auffassung, dass man das Ergebnis der Anmeldungen für das Schuljahr 2016/2017 abwarten solle, um die Entwicklung zu sehen und bittet um einen Bericht der Verwaltung zum nächsten Ausschuss. Frau Andrae, FB 40, erläutert, dass die Eltern die Unterlagen erst Mitte März 2015 abgeben und bis Ende März/Anfang April noch keine Auswertung möglich ist. Wichtig ist Herrn Stadtrat Canehl, dass die Bildungspolitik des Landes in absehbarer Zeit handelt, um das Schulgesetz zu ändern. Er hält einen Auftrag an den OB für sinnvoll, um in

diese Richtung zu intervenieren.

Stadtrat Mewes führt aus, dass dieses Thema bereits seit 10/15 Jahren beraten wird. Er kritisiert die Aufhebung der Schulbezirke; aus seiner beruflichen Praxis sieht er keinen Erfolg beim Stadtfelder Modell. Außerdem kritisiert er, dass weder der Stadtelternrat noch die Stadtfelder Schulleiter gehört wurden. Auch er sieht den Widerspruch des OB als berechtigt an.

Stadtrat Schindehütte betont, dass nach seiner Meinung der Versuch in Stadtfeld sehr wohl erfolgreich war, und zwar haben viele Eltern die Schule gewechselt.

Stadtrat Müller sieht den mehrheitlichen Elternwillen als gegeben an.

Stadtrat Müller fragt nach dem Prozedere bei der Abstimmung über den Widerspruch des OB auf der Stadtratssitzung am 19.02.2015, insbesondere, ob damit dann auch über die DS0248/14 neu abgestimmt werden müsse. Stadtrat Müller hält es für sinnvoll, die Drucksache gemeinsam mit dem Widerspruch des OB zu behandeln oder dies erst in der März-Sitzung des Stadtrates zu beraten. Stadtrat Kräuter schlägt vor, das Rechtsamt nochmal mit einer Prüfung zu beauftragen. Herr Krüger, FBL 40, bestätigt, dass der Widerspruch mit dem Rechtsamt abgestimmt sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass durch Herrn Platz, Bg I, das Thema juristisch „sauber“ auf der Stadtratssitzung vorzutragen ist. FB 40 wird beauftragt, dies vorab dem Bg I mitzuteilen.

Herr Prof. Puhle, Bg IV, merkt an, dass bei Annahme des Widerspruches nur dieser behandelt wird; die Drucksache sei bereits beschlossen. Hier wäre dann nur dieser eine Satz zu streichen, der Beschluss bliebe ansonsten unverändert. Allerdings müsste sich das Rechtsamt mit dem Verfahren noch beschäftigen.

Weiterhin erläutert Herr Prof. Puhle, dass es für Kinder, für die der Schulweg unzumutbar ist, eine Härtefallklausel gibt. Wenig Hoffnung hat er, dass das Schulgesetz vor 2017/2018 neu beraten wird und auch dann nicht gegen geltende Rechtsprechung verstoßen kann.

Stadtrat Hausmann verweist darauf, dass man die getroffenen Gerichtsentscheide nicht ignorieren könne. Die Härtefallkommission müsse dann entscheiden.

Frau Steiger vom Stadtelternrat bestätigt, dass zahlreiche E-Mails von betroffenen besorgten Eltern speziell zu den Clustern 7 und 8 eingegangen seien. Die Eltern fragen insbesondere nach der Härtefallregel. Frau Andrae, FB 40, informiert, dass 20 % bezogen auf die Aufnahmekapazität der Schule für Härtefälle zurückgehalten werden.

Stadtrat Schindehütte fragt nach, auf welcher Basis die Klassen an den Grundschulen gebildet werden. Herr Krüger, FBL 40, erläutert, dass dies auf der Grundlage des Schulentwicklungsplanes geschehe.

Stadtrat Canehl bittet den Vorsitzenden des BSS, den Antrag zur Tagesordnung des Stadtrates zu stellen, den betreffenden Satz in der DS0248/14 zu streichen.

Stadtrat Kräuter stellt den Antrag, den Widerspruch des Oberbürgermeisters durch die Mitglieder des BSS mitzutragen.

Mit dem Abstimmungsergebnis **5:1:1** wird dieser Antrag beschlossen.

Zur Einwohnerfragestunde waren Herr Weske und Herr Gelsdorf vom 1. Boxclub Nordwest Magdeburg e.V. anwesend. Der Verein ist seit 5 Jahren im Bereich Amateurboxen sehr erfolgreich in Magdeburg tätig. Herr Weske beklagt, dass dem Verein keine realisierbaren Trainingszeiten von der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verfügung gestellt werden. Speziell beklagt er, dass die Trainingszeit von 19:00 bis 22:00 Uhr im Hinblick darauf, dass auch Kinder trainieren, nicht akzeptabel sei. Diese Trainingszeit wurde auch nicht genutzt, aber von der Landeshauptstadt Magdeburg in Rechnung gestellt.

Zudem beantragt Herr Weske eine Trainingsmöglichkeit an einem zusätzlichen Tag pro Woche.

Herr Krüger, FBL 40, erläutert, dass die Vergabe von Hallenzeiten an die räumliche Kapazität der Sporthallen gebunden ist und der FB 40 bemüht ist, diese gerecht unter den Vereinen aufzuteilen. Dabei sind bei der Vergabe von Hallenzeiten Wunschzeiten nicht immer umsetzbar. FB 40 wird den Antrag des 1. Boxclub Nordwest Magdeburg e.V. auf veränderte Hallenzeiten prüfen. Ebenso führt Herr Krüger aus, dass bei einer Nichtnutzung einer Hallenzeit auch keine Gebühren anfallen; allerdings ist dafür eine Abmeldung des Boxclubs für diese Zeit erforderlich. Der Boxclub wird aufgefordert, den Zeitraum nochmals konkret zu benennen, damit eine Überprüfung im FB 40 erfolgen kann. Herr Krüger wird ebenfalls die Überprüfung einer zusätzlichen Hallenzeit pro Woche veranlassen.

Stadtrat Kräuter fragt nach, ob derzeit das Training an zwei unterschiedlichen Orten stattfindet, was Herr Weske bestätigt. Schwierigkeiten bestünden dabei u. a. in der Bereitstellung von Geräten, die für das Training benötigt werden.

Herr Weske informiert weiterhin, dass es vermehrt Anfragen aus der Bevölkerung im Stadtteil Nordwest für eine sportliche Betätigung gibt. Hierbei fehlt ihm die Unterstützung der Verwaltung.

Herr Prof. Puhle, Bg IV, fragt nach, wie sich der Boxclub eine konkrete Unterstützung der Verwaltung vorstellt. Herr Weske führt aus, dass es wünschenswert wäre, eine Sporthalle in Nordwest oder Olvenstedt für das Training nutzen zu können.

FB 40 wird beauftragt, mit dem Verein und der Verwaltung einen gemeinsamen Termin zu organisieren, um eine Lösung herbeizuführen. Im Ergebnis ist im BSS Bericht zu erstatten.

7. Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert, dass auf der Sitzung des BSS am 17.03.15 das Thema „Bungalow-Siedlung Barleber See“ behandelt werden soll.

Außerdem berichtet Herr Heynemann, dass der Stadtelternrat bezüglich des Unterrichtsausfalles an Schulen einen Brief an Herrn Minister Dorgerloh gesendet hat.

Frau Andrae, FB 40, stellt als Anlage zum Protokoll den Wegweiser zur Beschulung von ausländischen Kindern und Jugendlichen in der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verfügung.

Stadtrat Heynemann schlägt im Zusammenhang mit der Bundesinitiative „Schönster Schulhof“ vor, ein Zeichen zu setzen und eine der Ausschusssitzungen in der Jahresmitte oder im Frühherbst in einer Schule abzuhalten. Er bittet zur nächsten Sitzung um Vorschläge, wo die Sitzung stattfinden könnte, damit ein Tagungsort festgelegt werden kann.

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass die nächste Sitzung des BSS am 17.03.2015, 16:30 Uhr, beim VfB Ottersleben e.V., Schwarzer Weg 32, 19116 Magdeburg, stattfinden wird.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Knobbe
Schriftführerin